

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 259, März 2026

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Rheinland-Pfalz Triennale 2026 - Kunst in Sicht. -
- 1.2. Hoffnungsmaschine – Wie Kunstfreiheit unsere Gesellschaft positiv beeinflussen kann
- 1.3. Kultursommer-Eröffnung 2026
- 1.4. Ausschreibung Kinoprogrammpreis RLP 2026
- 1.5. Fördermöglichkeiten im Künstlerhaus Edenkoben – Jetzt bewerben!
- 1.6. Eleonore Hefner erhält Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren
 - 2.1.2. Umstrukturierung des Bundesprogramms »Demokratie leben!«
 - 2.1.3. Statement: „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“
 - 2.1.4. Expertise der Demokratieförderung bewahren statt Einknicken vor Desinformation gegen Zivilgesellschaft
 - 2.1.5. Kulturstiftung der Länder: Drei Förderlinien im Überblick (Frist: 15.06.2026)
 - 2.1.6. Fonds Soziokultur startet neue Förderrunde, diesmal mit Sonderförderung U25
 - 2.1.7. Neulandgewinner: Zukunft erfinden vor Ort
 - 2.1.8. Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen
 - 2.1.9. Verantwortungsvolle KI in der Zivilgesellschaft
 - 2.1.10. Förderung des Freiwilligendienstes kulturweit endet 2027
 - 2.1.11. 13. Kulturpolitischer Bundeskongress Wi(e)der die Wut. Kulturpolitische Netzwerke gegen Autoritarismus

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Geschäftsführung (w/m/d, 100%) LKJ Baden Württemberg (Stuttgart)
- 2.2.3. Job: Bildungsreferent*in im Förderprogramm SCHULE:KULTUR! (Hannover)
- 2.2.4. Job: Geschäftsführer*in Informations- und Dokumentationszentrum für

Antirassismusarbeit (Düsseldorf)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Hans Sauer Preis 2026: Räume fürs Gemeinwohl aktivieren
- 2.4.3. Preis für digitales Miteinander
- 2.4.4. Plakatwettbewerb "Gefühle zeigen!"
- 2.4.5. Preis Politische Bildung 2026
- 2.4.6. Internationale Begegnungen mit Osteuropa: Zukunft im Austausch
- 2.4.7. Hidden Movers Award 2026
- 2.4.8. Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen
- 2.4.9. Bundeswettbewerb: Treffen junger Autor*innen
- 2.4.10. Bundeswettbewerb: Treffen junge Musikszene 2026
- 2.4.11. Dieter Baacke Preis: Bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte
- 2.4.12. 12. RecyclingDesignpreis 2026
- 2.4.13. KURZstummfilmfestival 2026
- 2.4.14. Jugendwettbewerb denkt@g 2026/2027
- 2.4.15. Ideenwettbewerb: Klimaschutz nebenan
- 2.4.16. „access:maker“ – Mehr Diversität in Kultur
- 2.4.17. Social Startup Pitch „Teilhabe schaffen“
- 2.4.18. re:balance Geschlechtergerechtigkeit in den Künsten
- 2.4.19. MIXED UP Preis
- 2.4.20. MIXED UP Kick Off-Förderung
- 2.4.21. Initiative Musik: Bewerbungen für 73. Künstler*innenfördernde ab 10. April
- 2.4.22. ESF-Plus "Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden"

3. Europa

- 3.1. Creative Innovation Lab 2026
- 3.2. Aufruf Kommunale Netzwerke (CERV-2026-CITIZENS-TOWN-NT)
- 3.3. Kreatives Europa KULTUR: Europäische Kooperationsprojekte
- 3.4. Culture Moves Europe. Mix and Match!

4. Literaturtipps

- 4.1. Politik & Kultur 4/26 Deutscher Kulturrat e.V.
- 4.2. Studie: Bedeutung von Mikroförderung für zivilgesellschaftliche Organisationen
- 4.3. Innocracy25: Dokumentation der Ergebnisse
- 4.4. Im Aufzug mit Franzi Lammers & Drees Ringert Podcast über barrierefreie Kultur
- 4.5. Kulturpolitik der Resilienz. Plädoyer für einen programmatischen Aufbruch
- 4.6. Digitalität und Soziokultur

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Rheinland-Pfalz Triennale 2026

KUNST VON HIER.

KUNST IN SICHT.

KUNST FÜR ALLE.

Vom 24. April bis 31. Mai 2026 findet in Trier erstmals die Rheinland-Pfalz Triennale statt. Gezeigt werden 53 künstlerische Positionen von Künstler:innen mit Bezug zu Rheinland-Pfalz.

Die Stadt Trier bildet mit ihren abwechslungsreichen Ausstellungsorten wie Kunsthalle Trier, TUFA, Rheinisches Landesmuseum, Stadtmuseum Simeonstift, Museum am Dom und EGP-Bühne, Pauluskirche sowie dem UNESCO-Welterbe der römischen Baudenkmäler und dem Dom St. Peter den Rahmen für einen direkten Austausch zwischen Gegenwartskunst und historischen Orten. In diesem Kontext zeigt die Ausstellung, welche Fragen unsere Zeit prägen. Die Arbeiten reflektieren gesellschaftliche, ästhetische und kulturelle Entwicklungen, reagieren auf Wandel und Veränderung und eröffnen neue Perspektiven auf Wahrnehmung, Identität und Zusammenleben. Veranstalter der RPT ist der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz im Bundesverband e. V., im Auftrag und mit Unterstützung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz. Eröffnung: 24. April 2026, 14 Uhr, Kunsthalle Trier, Ausstellungszeitraum: 24. April – 31. Mai 2026

Mehr unter <https://www.rheinland-pfalz-triennale.de/>

1.2. Hoffungsmaschine – Wie Kunstfreiheit unsere Gesellschaft positiv beeinflussen kann

Die Kunstfreiheit ist ein zentraler Bestandteil unserer Demokratie – und zugleich eine Quelle von Irritation, Inspiration und gesellschaftlichem Fortschritt.

Gemeinsam mit dem Philosophen Prof. Dr. Markus Gabriel widmen wir uns der Frage, wie die Spannung zwischen künstlerischer Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung als Motor für Hoffnung und Veränderung wirken kann. Die Veranstaltung bildet den Abschluss unserer Reihe und verspricht einen anregenden Abend mit Impulsen und Diskussionen.

Mehr unter <https://kulturland.rlp.de/aktuelles/detail/einladung-zur-veranstaltung-hoffungsmaschine-wie-kunstfreiheit-unsere-gesellschaft-positiv-beeinflussen-kann>

1.3. Kultursommer-Eröffnung 2026

Die Stadt Kaiserslautern begeht dieses Jahr ihren 750. Geburtstag und nimmt das zum Anlass, das ganze Jahr mit einem großen Veranstaltungsprogramm zu feiern – dabei auch die diesjährige Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz.

„Kaiserslautern hat sich mit einem überzeugenden Konzept für die Kultursommer-Eröffnung beworben. Zahlreiche großartige Kulturschaffende – darunter auch viele Künstlerinnen und Künstler aus Kaiserslautern und der Region – bringen sich ein. Ich bin überzeugt, dass wir uns auf einen eindrucksvollen Auftakt zum Kultursommer 2026 freuen können“, so Kulturministerin Katharina Binz. Auch Oberbürgermeisterin Beate Kimmel ist begeistert: „Die Eröffnung des Kultursommers 2026 stellt ein besonderes Highlight in unserem umfangreichen Jubiläumsprogramm dar. Wir sind froh, dass wir den Zuschlag für die Ausrichtung erhalten haben und viele Ideen von unseren Veranstaltungshäusern und aus anderen Institutionen in das Eröffnungswochenende eingeflossen sind.“

Mehr unter :<https://www.750kl.de/kultursommer-eroeffnung>

1.4. Ausschreibung Kinoprogrammpreis RLP 2026

Jedes Jahr vergibt das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration den Kinoprogrammpreis als Auszeichnung der Kinos für ein kulturell herausragendes Jahresfilmprogramm in den Kategorien Allgemeines Filmtheaterprogramm, Kinder- und Jugendfilmprogramm und Kurzfilmprogramm.

Der Preis ist insgesamt mit 100.000 Euro dotiert und soll dazu beitragen, dass die kulturelle Kinolandschaft in Rheinland-Pfalz erhalten wird. Einsendeschluss ist der 30. April 2026.

Mehr unter <https://kulturland.rlp.de/aktuelles/detail/ausschreibung-kinoprogrammpreis-rlp-2026-kinos-koennen-sich-ab-jetzt-bewerben>

1.5. Fördermöglichkeiten im Künstlerhaus Edenkoben – Jetzt bewerben!

Das Künstlerhaus Edenkoben vergibt jährlich mehrere Aufenthaltsstipendien für Kunstschaffende. Dazu zählen Anwesenheitsstipendien für Autor:innen und Übersetzer:innen, die einen zwei- bis fünfmonatigen Arbeitsaufenthalt ermöglichen, sowie Stipendien für Bildende Künstler:innen mit Ateliernutzung vor Ort. Ergänzt wird das Programm durch internationale Austausch- und Sonderstipendien, die den künstlerischen Dialog über Ländergrenzen hinweg fördern. Neben freiem Wohnen und Arbeiten erhalten die Stipendiat:innen eine monatliche Förderung und werden Teil eines lebendigen Netzwerks. Wichtig: Die Bewerbungsfrist für alle Programme läuft aktuell noch bis zum 15. April 2026 – jetzt ist also die letzte Gelegenheit zur Bewerbung für die kommenden Jahrgänge.

Mehr unter <https://www.kuenstlerhaus-edenkoben.de/index.php?id=315>

1.6. Eleonore Hefner erhält Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz

Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck hat heute die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz an Eleonore Hefner überreicht. Die studierte Lehrerin ist seit 1995 Geschäftsführerin des Vereins „Kultur-Rhein-Neckar e.V.“. Als kulturelle Botschafterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein, Gründerin des Inselfommer und Mitorganisatorin des Kultursommer Ludwigshafen hat sie die Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement erhalten.

„Wenige Menschen haben die freie Kulturszene in Ludwigshafen und der ganzen Rhein-Neckar-Region in den letzten Jahrzehnten so stark geprägt wie Eleonore Hefner. Allein der von ihr gegründete Verein ‚Kultur-Rhein-Neckar e.V.‘ hat nicht nur den beliebten ‚Inselfommer‘ erfunden und ausgerichtet, sondern ebenfalls das deutsch-russische Kulturaustauschprojekt ‚Quattrologe‘. Auch die Lesereihe ‚europa morgen land‘, und die ‚Literarische Lese‘ in Freinsheim, bei denen deutschsprachige Gegenwartsliteratur vorgestellt wird, wurden bzw. werden von ‚Kultur-Rhein-Neckar e.V.‘ organisiert. Des Weiteren war der Verein ‚Kultur-Rhein-Neckar e.V.‘ von 2009 bis 2019 Träger des Weltmusikwettbewerbs ‚Creole – globale Musik aus Deutschland‘ für das Land Rheinland-Pfalz. Über diese vielfältige Arbeit im Verein hinaus ist Frau Hefner kulturelle Botschafterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Sie lebt Soziokultur und hat dabei auch immer die Menschen mit Migrationshintergrund im Blick. Eine enorme Anzahl an Tätigkeiten und Projekten verdeutlicht die schillernde Vielfältigkeit von Frau Hefners beeindruckendem Engagement und die große Bereicherung, die sie für die Kulturlandschaft und das ganze Land seit Jahrzehnten bedeutet. Es ist mir daher eine große Freude und Ehre, Eleonore Hefner die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz als Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen zu überreichen“, betonte Staatssekretär Hardeck.

Mehr unter <https://mffki.rlp.de/service/presse/detail/eleonore-hefner-erhaelt-verdienstmedaille-des-landes-rheinland-pfalz>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Kunstfreiheit achten, Unabhängigkeit von Jurys garantieren

Nach den Vorfällen bei der Berlinale und beim Deutschen Buchhandlungspreis fordert der Deutsche Kulturrat Kulturstaatsminister Weimer auf, die Kunstfreiheit zu achten und die Unabhängigkeit von Jurys zu garantieren.

Kunstfreiheit achten

Die Freiheit der Kunst ist in Art. 5 Abs. 3 GG ohne Gesetzesvorbehalt garantiert. Was Kunst ist, bestimmt der Diskurs der Kunst selbst. Diesen Grundsatz gilt es uneingeschränkt zu sichern. Die Kunstfreiheit auszuhalten, ist für die freiheitliche Gesellschaft unverzichtbar – auch wenn und weil Kunst kontrovers und verstörend sein kann und Kunstwerke Missfallen auslösen können.

Verantwortliche in öffentlichen Kultureinrichtungen sind gefordert, den Raum zur Entfaltung von Kunst zu sichern und Diskursräume im Sinne einer streitbaren und pluralen Demokratie zu eröffnen. Selbstverständlich müssen sich Fördermittelnehmer auf dem Boden des Grundgesetzes bewegen, d.h. die Würde des Menschen (Art. 1. Abs. 1 GG) achten und die allgemeinen Gesetze einhalten. Dies trifft auf alle zu, die sich um öffentliche Fördermittel oder für Auszeichnungen bewerben.

Der Deutsche Kulturrat wendet sich aber entschieden gegen eine Regelanfrage beim Verfassungsschutz in der öffentlichen Kulturförderung, weil dies Ausdruck eines Generalverdachts ist. Ebenso lehnt der Deutsche Kulturrat einen Bekenntniszwang für Kulturverantwortliche ab.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/positionen/kunstfreiheit-achten-unabhaengigkeit-von-jurys-garantieren/>

2.1.2. Umstrukturierung des Bundesprogramms »Demokratie leben!«

Bundesfamilienministerin Karin Prien kündigt die grundlegende Überarbeitung des Programms »Demokratie leben!« an. Gemäß der Welt am Sonntag erläutert sie, dass die Programmbereiche »Entwicklung einer bundesweiten Infrastruktur« und »Innovationsprojekte« eingestellt und die Förderung von über 200 Projekten bis zum Jahresende beendet werden sollen. Neben lokalen Initiativen sind diverse Träger betroffen, unter anderem die Amadeu Antonio Stiftung, der BUND, HateAid, Correctiv, der Zentralrat der Juden und der Bundesverband der Mobilen Beratung. Prien sieht die Programmziele nicht nachhaltig erreicht; Programmbereiche sollten besser wirken. Das Programm soll zukünftig stärker mit Regelstrukturen arbeiten und z.B. Schulen, Sportvereine, Feuerwehren oder Bibliotheken einbeziehen. Die Perspektive auf die Prävention von Radikalisierung, Hass im Internet, Antisemitismus und Linksextremismus sei zu stärken. Vertreter*innen geförderter zivilgesellschaftlicher Organisationen sehen sich zum Teil in ihrer Existenz bedroht. Den Rückbau langjährig aufgebauter demokratiestärkender Strukturen könne man sich derzeit nicht leisten; ihr Wegfall sei nicht einfach zu kompensieren und die gesellschaftlichen Konsequenzen von großer Tragweite. Zahlreiche Medien berichten. Die Zukunft von »Demokratie leben!« ist schon seit Beginn der Legislaturperiode Inhalt von Kontroversen der Bundesregierung. Am Freitag war die Förderung durch »Demokratie leben!« auch Thema einer Debatte im Bundestag. Mit dem Bundesprogramm wird seit dem Jahr 2025

zivilgesellschaftliches Engagement und ein demokratisches Miteinander gestärkt; dafür sind im diesjährigen Bundeshaushalt 191 Millionen Euro eingeplant.

Mehr unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw13-de-aktuelle-stunde-demokratieforderung-1157654>

2.1.3. Statement: „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“

20 Organisationen und Einzelpersonen setzen mit dem Statement „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“ ein gemeinsames Zeichen für die strukturelle Bedeutung von Begegnungsorten in Städten und ländlichen Räumen. Das Statement wird begleitet von einer Mitmach-Kampagne für Dritte Orte auf Social Media: Sie richtet sich alle, die Dritte Orte gestalten und ermöglichen – wie Kultur- und Bildungsorte, soziokulturelle Zentren, Bibliotheken und Museen, Nachbarschaftszentren und Initiativen, soziale Einrichtungen, engagierte Einzelpersonen und Netzwerke.

Mehr unter <https://koerber-stiftung.de/projekte/dritte-orte-fuer-begegnung/>

2.1.4. Expertise der Demokratieförderung bewahren statt Einknicken vor Desinformation gegen Zivilgesellschaft

Offener Brief an Bundesfamilienministerin Karin Prien: Sehr geehrte Frau Ministerin Prien, die Anzahl extremistischer Vorfälle an Schulen nimmt zu, engagierte Kommunalpolitikerinnen und -politiker werden bedroht oder angegriffen und im digitalen Raum befeuern Extremisten die Radikalisierung aller Altersgruppen: Tagtäglich spüren wir gefährliche antidemokratische Diskursverschiebungen, nach Wahlen feiern Rechtsextreme Rekordergebnisse, und ihre Menschenfeindlichkeit droht in manchen Regionen unseres Landes zur gesellschaftlichen Normalität zu werden. Es ist offensichtlich, dass das Modell unserer liberalen Demokratie massiv unter Druck steht.

Es befremdet uns sehr, dass ausgerechnet in dieser kritischen Situation mit “Demokratie leben!” das zentrale Demokratie-Förderprogramm der Bundesregierung massiv umgebaut werden soll. Über diese geplante Neuausrichtung sind wir ernsthaft besorgt, denn damit drohen etablierte Strukturen und über Jahre aufgebaute Expertise, die im Kampf gegen Extremismus, Antisemitismus, Rassismus und Radikalisierung sowie zur Demokratieförderung dringend erforderlich sind, offen in Frage gestellt zu werden. Der drohende Verlust dieser wertvollen Ressourcen ist nicht nur bedenklich – er ist alarmierend.

Expertise: Ein unersetzlicher Bestandteil der Demokratieförderung
Die Expertise, die spezialisierte Träger und Verbände im Bereich der Demokratieförderung durch jahrelange Arbeit und Erfahrung gewonnen haben, ist unverzichtbar. Solche Organisationen sind professionelle Partner von Regelstrukturen, Verwaltungen, Feuerwehren, Sportvereinen oder Bibliotheken, die diese Hilfe immer stärker in Anspruch nehmen. Dennoch müssen natürlich auch sie einen zentralen Beitrag leisten, um diese Expertise in die gesellschaftliche Breite zu tragen und wirksam gegen Radikalisierung vorzugehen.

Mehr unter <https://soziokultur.de/expertise-der-demokratieforderung-bewahren-statt-einknicken-vor-desinformation-gegen-zivilgesellschaft/>

2.1.5. Kulturstiftung der Länder: Drei Förderlinien im Überblick

Die Kulturstiftung der Länder unterstützt öffentlich zugängliche Museen, Bibliotheken und Archive mit mehreren Förderprogrammen:

Mit der Restaurierungsförderung werden konservatorische Maßnahmen für Kulturgüter von nationalem Rang gefördert – insbesondere für Objekte, die als „national wertvolles Kulturgut“

gelten oder diese Einstufung erfüllen.

Die Ausstellungsförderung richtet sich an kunst- und kulturhistorische Ausstellungen von überregionaler Bedeutung. Gefördert werden Projekte mit regionaler Verankerung und internationaler Strahlkraft, die auf eigenen Sammlungsbeständen basieren und wissenschaftlich fundiert sind.

Über die Erwerbungsförderung unterstützt die Stiftung den Ankauf bedeutender Kunstwerke und Kulturgüter aller Epochen. Im Fokus stehen insbesondere die Ergänzung von Sammlungen sowie Rückerwerbungen und Rückführungen.

Antragsberechtigt sind öffentlich zugängliche, gemeinnützige Einrichtungen sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Förderung erfolgt jeweils anteilig.

Die nächste Bewerbungsfrist endet am 15. Juni 2026.

Mehr unter <http://www.kulturstiftung.de>

2.1.6. Fonds Soziokultur startet neue Förderrunde, diesmal mit Sonderförderung U25

Der Start der neuen Förderrunde des Fonds Soziokultur bietet wieder attraktive Fördermöglichkeiten für partizipative Kulturprojekte. Im Rahmen der Allgemeinen Projektförderung können Vorhaben mit bis zu 30.000 € unterstützt werden, die gesellschaftliche oder soziale Themen mit kulturellen Methoden bearbeiten und Menschen vor Ort aktiv in die Umsetzung einbeziehen.

Die zweite Ausschreibung richtet sich gezielt an junge Menschen: Mit dem Programm U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen fördert der Fonds eigenverantwortlich organisierte Projekte von unter 25-Jährigen. Die aktuelle U25-Runde ist als Sonderausschreibung konzipiert: Im Rahmen seiner Nachwuchsförderung stellt der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Jahr 2026 einmalig zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000 Euro für dieses Programm zur Verfügung.

Aufgrund begrenzter Haushaltsmittel wird das Förderprogramm "Profil: Soziokultur" im Jahr 2026 ausgesetzt.

Der Fokus beider Programme liegt auf überzeugenden Ideen, innovativen Formaten und mutigen Ansätzen mit Modellcharakter. Die Beteiligung von Akteur*innen vor Ort spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Öffnung des Antragsportals erfolgt am 2. April, Bewerbungsschluss ist der 2. Mai.

Ergänzend zu den Ausschreibungen werden digitale Infoveranstaltungen angeboten, die einen Überblick über Förderbedingungen und Antragstellung geben.

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/de>

2.1.7. Neulandgewinner: Zukunft erfinden vor Ort

Das Programm Neulandgewinner des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung e.V. und des Neuland gewinnen e.V. wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Die Bewerbung für die aktuelle achte Förderrunde endet am 20. April 2026. Bewerben können sich engagierte Menschen, die in ländlichen Regionen gesellschaftliche Herausforderungen praktisch angehen und neue Impulse setzen wollen. Das Programm beschränkt sich auf kleine Städte (bis 50.000 Einwohner/innen) und Dörfer; Projektvorhaben aus Ballungszentren sind nicht zugelassen. Es können 50.000 € pro Projekt im Programm beantragt werden. Einsendeschluss ist der 20. April 2026.

Mehr unter <https://neulandgewinner.de/programm/bewerbung/>

2.1.8. Auf den Spuren Bildender Künstlerinnen

Für die Gleichstellung in der Kunstwelt

Die Frage, was »gute Kunst« ist und wer in der Kunstwelt als bedeutend gilt, ist keineswegs neutral. Sie wird von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und tradierten Zuschreibungen bestimmt. Unsere Vorbilder waren fast ausschließlich Männer. Das hat unser Verständnis von Kunst maßgeblich geprägt. Wir sind alle in patriarchale Strukturen hineingeboren und hinterfragen sie oft nicht.

Mehr unter <https://politikkultur.de/inland/auf-den-spuren-bildender-kuenstlerinnen/>

2.1.9. Verantwortungsvolle KI in der Zivilgesellschaft

Das Projekt „Code of Conduct Demokratische KI“ wurde erfolgreich abgeschlossen. D64 – Zentrum für digitalen Fortschritt arbeitete hierfür mit mehr als 50 gemeinwohlorientierten Organisationen zusammen, um eine Selbstverpflichtung für den verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu schaffen: den Code of Conduct Demokratische KI. Ziel war es, gemeinwohlorientierte Organisationen dabei zu unterstützen, einen informierten und reflektierten Umgang mit KI zu finden und so die Zusammenarbeit sowie das Engagement der Zivilgesellschaft zu stärken.

In vier hybriden Workshops, die von Juni 2024 bis November 2025 stattfanden, erarbeiteten die teilnehmenden Organisationen gemeinsam einen umfassenden Orientierungsrahmen. Dieser Rahmen zielt darauf ab, die verantwortungsvolle Nutzung von KI gezielt zu unterstützen. Begleitend dazu entstanden drei White Paper, die den Einsatz von KI in Einklang mit den Werten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität untersuchen. Die White Paper bieten praxisnahe Empfehlungen, die Organisationen ermöglichen, ihre Handlungsräume zu begreifen und zu ihren Prioritäten beim Einsatz von KI zu reflektieren.

Die Ergebnisse stehen ab sofort zur Verfügung und bieten konkrete Handlungsempfehlungen für gemeinwohlorientierte Organisationen. Der Code of Conduct Demokratische KI ist für die Unterzeichnung geöffnet. Auch Unternehmen oder Institutionen der öffentlichen Verwaltung sind herzlich zu einer Unterzeichnung eingeladen.

Mehr unter <https://demokratische-ki.de>

2.1.10. Förderung des Freiwilligendienstes kulturweit endet 2027

Das Auswärtige Amt stellt die Förderung des internationalen Freiwilligendienstes kulturweit aufgrund von Haushaltszwängen ein. Der letzte Jahrgang von 300 Freiwilligen startet im September 2026 für sechs Monate. Seit 2009 haben über 6.500 junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren Bildungs- und Kultureinrichtungen im Ausland oder in Deutschland unterstützt. Ziel war die Förderung von Weltoffenheit, internationaler Kompetenz und ein authentisches Deutschlandbild. kulturweit arbeitete mit Partnern wie dem Goethe-Institut, der Deutschen Welle Akademie und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst zusammen und wurde mehrfach für Qualität ausgezeichnet. Das Programm, mit rund fünf Millionen Euro pro Jahr gefördert, ermöglicht ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland und ist als Ersatzdienst anerkannt.

Mehr unter <https://www.unesco.de/aktuelles/foerderung-des-internationalen-freiwilligendienstes-kulturweit-endet-2027/>

2.1.11. 13. Kulturpolitischer Bundeskongress Wi(e)der die Wut. Kulturpolitische Netzwerke gegen Autoritarismus

Der 13. Kulturpolitische Bundeskongress findet am 11. und 12. Juni 2026 im Aquino Tagungszentrum in Berlin statt. Er stellt die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten von Kultur, Bildung und Politik, um in Zeiten gesellschaftlicher Verlufterfahrungen wieder Zuversicht zu geben.

Ziel ist es, Diskurs- und Lernräume zu schaffen für die Herausbildung handlungspraktischer Ableitungen – gemeinsam mit Akteuren aus Kunst und Kultur, Kulturpolitik und Kulturverwaltung, kultureller und politischer Bildung sowie Wissenschaft und Journalismus mit unterschiedlichen Erfahrungen und diversen Perspektiven.

Weiterführende Informationen zum thematischen Kontext sowie zu den leitenden Fragestellungen des Kongresses sind in der Kongresskonzeption zusammengefasst.

Mehr unter <https://kupobuko.de/>

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet sein Seminare „Kultur & Management“ für 2023 mit zahlreichen Themen. Bei den »Kultur & Management«-Seminaren geht es neben Soft Skills und Rhetorik schwerpunktmäßig um die Finanzierung kultureller Arbeit, Marketing und PR, Recht und Verwaltung. Mehr unter <https://kulturseminare.de>

14. April 2026, Mainz

„Hoffnungsmaschine – Wie Kunstfreiheit unsere Gesellschaft positiv beeinflussen kann. Ein Abend über die radikale Freiheit der Kunst“ mit Prof. Dr. Markus Gabriel

<https://veranstaltungen-rlp.de/hoffnungsmaschine>

22.-23. April 2026, Berlin

27. KinderKulturBörse

<http://www.kinderkulturboerse.net/>

25. April 2026, Frankfurt

Konferenz: Von der Kunstfreiheit gedeckt? - Kunstfreiheit vs. Arbeitsrecht

<https://frankfurt-lab.de/home/pro-quote>

29.-30. April 2026, Wolfenbüttel

Demokratiebildung – aber ästhetisch!? kubi-online Jahrestagung

<https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/demokratiebildung-aber-aesthetisch/ku26-06>

08. Mai 2026, Bingen

Kickstart Kultur Rheinhessen– Beratung und Networking

<https://www.mainz-bingen.de/de/aktuelles/meldungen/Einladung-Kickstart-Kultur-Rheinhessen-Beratung-und-Networking.php>

20. Mai 2026, Koblenz

Veranstaltung „Wissen. Kompetenzen. Demokratie-Bildung. Future Skills für eine starke Gesellschaft“

<https://www.zirp.de/themen/wissen/veranstaltung-der-reihe-wissen-kompetenzen-bildung/>

21. Mai 2026, bundesweit

Aktionstag 2026 Zusammenhalt in Vielfalt

<https://www.kulturelle-integration.de/aktionstag-zusammenhalt-in-vielfalt/>

20.-24. Mai 2026, Berlin

Jugendengagementkongress 2026

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/reihen/juko/523930/jugendengagementkongress-2026/>

09.-10. Juni 2026, Karlsruhe

Green Culture Festival 2026

https://www.greenculture.info/veranstaltungen/save-the-date-green-culture-festival-2026/?mc_cid=2f7451304e&mc_eid=0e67f0382c

11.-12. Juni 2026, Berlin

13. Kulturpolitische Bundeskongress – Wi(e)der die Wut

<https://kupobuko.de/>

12.-13. Juni 2026, Halle

„Streit & Zuversicht“ Zukunfts-Festival

<https://www.buerger-fuer-buerger.de/zukunftsfestival/>

18.-19. Juni 2026, Berlin

transform_D Summit 2026

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/d-s-e-e-de-summit/>

08. Juli 2026, Worms

Rheinhessen-Konferenz und 210. Geburtstag

<https://www.rheinhessen.de/rheinhessen-konferenz>

24.-27. September 2026, Köln

11. Deutsches Kinder-Theater-Fest „Auf nach Utopia!“

<https://butinfo.de/fachbereich-entwicklung/veranstaltungen/deutsches-kinder-theater-fest/>

07.-08. Oktober 2026, Leipzig

Werkraum Zukunft 2026: Strukturen für Zusammenhalt

<https://werkraum-zukunft.de/>

2.2.2. Job: Geschäftsführung (w/m/d, 100%) LKJ Baden Württemberg (Stuttgart)

Die LKJ Baden-Württemberg sucht ab 1. Oktober 2026 eine neue Geschäftsführung (w/m/d, 100%), die die Organisation operativ leitet und ihre Weiterentwicklung gestaltet. In der strategischen Ausrichtung arbeitet sie eng mit dem Vorstand zusammen. Die Bewerbungen werden bis zum 19. April 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.lkjbw.de/lkj/stellenangebote/>

2.2.3. Jobs: Bildungsreferent*in im Förderprogramm SCHULE:KULTUR! (Hannover)

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Niedersachsen e. V. sucht zum 01. Juni 2026 eine Bildungsreferent*in (m/w/d) für das Programm SCHULE:KULTUR! im Arbeitsbereich ›Kultur macht Schule und Förderprogramme.

Die Stelle im Umfang von 20 Stunden/Woche ist befristet bis zum 31.12.2028. Sollte die Haushaltslage dies zulassen, sind wir sehr an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert. Bewerbungsfrist ist der 19. April.

Mehr unter

https://lkjnds.de/fileadmin/LKJ/4_Kalender/LKJ_Ausschreibung_SCHULEdurchKULTUR.pdf

2.2.4. Jobs: Geschäftsführer*in Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit (Düsseldorf)

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit sucht zum 1. Juni 2026 eine*n Geschäftsführer*in. Die Stelle ist unbefristet und kann entweder durch zwei Personen im Rahmen einer geteilten Leitungsverantwortung mit je 50 Prozent oder durch eine Person in Vollzeit mit 39 Stunden wahrgenommen werden. Die Bewerbungen werden bis zum 7. April 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.idaev.de/aktuelles/detailansicht-aktuelles/stellenausschreibung-fuer-die-geschaeftsfuehrung-des-ida-ev#top>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. – „Künste öffnen Welten.“- 10.09.2026

Mehr unter <https://www.kuenste-oeffnen-welten.de/>

Deutscher Museumsbund e. V. – „Museum macht stark“ - 31.05.2026, 31.10.2026

Mehr unter <https://www.museum-macht-stark.de/projektinfos.html>

Fonds Darstellende Künste – „Global Village Kids“- 01.05.2026, 01.10.2026.

Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/>

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e. V. – „Wege ins Theater“ - 30.09.2026,

Mehr unter <https://www.wegeinstheater.de/aktuelles/>

Deutscher Bibliotheksverband e. V. – „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ - 15.04.2026

Mehr unter https://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/home

Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V. –

„InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“ - 22.04.2026, 07.10.2026

Mehr unter <https://interkulturmachtkunst.de/>

Bundesverband Populärmusik e. V. – „Pop To Go – unterwegs im Leben“ - 01.05.2026,

Mehr unter <http://www.poptogo.de/pop2go/p2g-2018-2022/Inhalte/01-programm.php>

Bundesmusikverband Chor und Orchester e. V. – „Musik für alle!“ - 01.05.2026,

Mehr unter <http://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“ - 05.05.2026

Mehr unter <http://zurbuehne.de/>

Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. – „tanz + theater machen stark“ - 15.05.2026

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/projekte/tanz-theater-machen-stark>

BAG Zirkuspädagogik e. V. – „Zirkus gestaltet Vielfalt“ - 01.09.2026,

Mehr unter <http://www.zirkus-vielfalt.de/>

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. – „JEP – Jung, engagiert, phantasiebegabt“- 01.09.2026

Mehr unter <http://www.jep-kultur.de/>

2.4.2. Hans Sauer Preis 2026: Räume fürs Gemeinwohl aktivieren

Leerstand prägt nicht nur das Stadtbild vieler Gemeinden und Städte. In brachliegenden Grundstücken, verlassenen Ladenlokalen oder ungenutzten Räumen liegt auch ein großes Potenzial, sofern diese Räume geöffnet und gemeinschaftlich weitergedacht werden. Unter dem Motto „Commoning Spaces! – Räume fürs Gemeinwohl aktivieren“ würdigt der Hans Sauer Preis Initiativen und Projekte, die diese Räume mit kreativen Ansätzen öffnen und im Sinne des Gemeinwohls umdeuten. Bewerber*innen haben die Möglichkeit auf ein Preisgeld von bis zu 20.000 Euro. Als Grundlage für die Bewertung dienen folgende Aspekte:

- Gemeinwohlorientierung
- Ressourcenschonung
- Kreativität und Innovationsgehalt
- Ko-produktive Prozesse
- Strukturelle Veränderungen und neue Allianzen
- Wissensaufbau und -transfer
- Wirkungsorientierung

Die Preisverleihung, um die Projekte sowie die Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, städtischen Akteur*innen, Eigentümer*innen und vielen weiteren Personen, Institutionen und Gruppen zu würdigen, findet im Herbst 2026 im Rahmen einer dreitägigen Konferenz in München statt. Bewerbungsschluss ist der 28. April 2026.

Mehr unter <https://www.hanssauerstiftung.de/preis/hans-sauer-preis-2026/>

2.4.3. Preis für digitales Miteinander

Der Jurypreis für digitales Miteinander wird jährlich anlässlich des bundesweiten Digitaltag verliehen. Mit ihm zeichnet die Initiative „Digital für alle“ seit 2020 Projekte aus, die sich für Teilhabe und Engagement in der digitalisierten Gesellschaft stark machen. Eine hochkarätig besetzte Jury entscheidet jedes Jahr über die Preisträgerinnen und Preisträger.

In der Kategorie Digitale Teilhabe, gefördert von der Deutschen Telekom, werden Projekte ausgezeichnet, die digitale Technologien nutzen, um das gesellschaftliche Miteinander zu stärken und digitale Teilhabe für alle zu ermöglichen. Gesucht werden Initiativen, die Menschen dabei unterstützen, sich sicher, selbstbestimmt und souverän im digitalen Raum zu bewegen oder digitale Barrieren abbauen und Teilhabechancen erweitern.

„Die Kategorie Digitale Bildung, gefördert von der TÜV SÜD Stiftung, richtet sich an Projekte, die die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken und sie auf einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Technologien vorbereiten. Im Fokus stehen Initiativen, die insbesondere KI-Kompetenzen fördern und junge Menschen befähigen, digitale Entwicklungen kritisch, reflektiert und kreativ zu nutzen. Die Bewerbungen werden bis zum 15. April 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://digitaltag.eu/preis-fuer-digitales-miteinander/jurypreis>

2.4.4. Plakatwettbewerb "Gefühle zeigen!"

Die Bildungsstätte Anne Frank ruft mit dem Plakatwettbewerb "Gefühle zeigen!" junge

Menschen dazu auf, sich künstlerisch mit ihren Emotionen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen persönliche Gefühle wie Angst, Wut, Hoffnung, Mut oder Freundschaft, die vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Krisen sichtbar gemacht werden sollen. Kriege, Klimawandel, Rechtsruck. Die Welt im Krisenmodus treibt uns alle um. Gefühle wie Angst, Einsamkeit und Leistungsdruck können überwältigend sein. Doch nicht nur sie sind Teil unseres Lebens, sondern auch positive Empfindungen wie Mut und Freundschaft. Manchmal ist es gar nicht so leicht, die vielen widersprüchlichen Gefühle in uns zu erklären. Doch wie heißt es so schön: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Mit Kunst können wir zeigen, was wir fühlen – ob Freude, Schmerz, Liebe, Hoffnung, Wut oder Sehnsucht. Denn Kunst ist wie eine eigene Sprache, mit der wir wortlos ausdrücken können, was uns bewegt. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, Emotionen künstlerisch auszudrücken, z.B. in Landschaften, abstrakten Kleksen oder fantasievollen Traumbilde. Wir wollen deine Gefühlswelt sehen. Gestalte ein Kunstwerk, das zeigt, welche Emotionen dich im letzten Jahr begleitet haben. Egal ob abstraktes Gefühlschaos oder die Verbildlichung einer Emotion, die dich besonders beschäftigt hat. Sei mutig und kreativ! Mach mit bei unserem Kunstwettbewerb und gestalte ein Plakat zu unserem diesjährigen Motto „Gefühle zeigen!“. Wir wollen, sehen, welche Farben, Formen und Bilder du für deine Emotionen findest. Bewerbungsschluss ist der 19. April 2026.

Mehr unter <https://www.bs-anne-frank.de/kunstwettbewerb>

2.4.5. Preis Politische Bildung 2026

Dieses Jahr verleiht der bap erneut den bap-Preis Politische Bildung. Unter dem Titel „Stimmen für morgen – Generationengerechtigkeit gestalten“ sucht der bap herausragende politische Bildungsarbeit, die sich mit Fragen der Generationengerechtigkeit auseinandersetzt. Ob Klimakrise, Bildungspolitik oder Rentensystem – viele politische Fragen unserer Zeit sind auch Fragen der Generationengerechtigkeit.

Wie können Chancen, Lasten und Ressourcen fair zwischen Jung und Alt verteilt werden? Welche Stimmen werden gehört – und welche überhört? Und wie können politische Bildungsprozesse dazu beitragen, zwischen den Generationen Brücken zu bauen, statt Gräben zu vertiefen? Wie gestalten wir eine Zukunft, die für alle Generationen lebenswert ist? Gesucht werden Formate, die gesellschaftliche Debatten zwischen jüngeren, mittleren und älteren Generationen aufgreifen, deren Perspektiven sichtbar machen und zum demokratischen Dialog einladen. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2026.

Mehr unter <https://www.bap-politischebildung.de/ueber-den-preis-politische-bildung/preis-politische-bildung-2026/>

2.4.6. Internationale Begegnungen mit Osteuropa: Zukunft im Austausch

Die Stiftung West-Östliche Begegnungen fördert im Rahmen ihrer Sonderausschreibung „Zukunft im Austausch“ drei internationale Jugendbegegnungen mit Partner*innen aus Osteuropa, dem Südkaukasus oder Zentralasien mit jeweils bis zu 10.000 Euro. Gesucht werden Projekte, bei denen junge Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam an Themen arbeiten, die sie bewegen, wie zum Beispiel Kultur, Geschichte, Demokratie, Umwelt, Medien oder Sport. Die Ausschreibung richtet sich an außerschulische internationale Begegnungsprojekte zwischen einer deutschen gemeinnützigen Organisation und mindestens einer Partnerorganisation aus Osteuropa, dem Südkaukasus oder Zentralasien im Rahmen der Partnerländer der Stiftung. Besonders willkommen sind Anträge von Organisationen, die erstmals eine Förderung bei der Stiftung beantragen sowie Projekte mit vielfältigen Teilnehmer*innen, inklusiven Ansätzen und nachhaltiger Umsetzung. Gefördert werden

Vorhaben, die zwischen dem 01. Juni 2026 und dem 31. Mai 2027 stattfinden. Die Bewerbungen werden bis zum 30. April 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.stiftung-woeb.de/sonderausschreibung-zukunft-im-austausch/>

2.4.7. Hidden Movers Award 2026

Der Hidden Movers Award ist der Bildungspreis der Deloitte-Stiftung und zeichnet jährlich noch wenig bekannte, aber wirkungsstarke Bildungsinitiativen aus, die junge Menschen in Deutschland stärken insbesondere durch digitale Bildung.

Gesucht werden kreative Projekte für junge Menschen ab der weiterführenden Schule bis 30 Jahre, die digitale Zukunftskompetenzen wie Informations-, Medien-, Daten und Digitalkompetenz sowie den reflektierten Umgang mit KI fördern. Neben den digitalen Kompetenzen würdigt der Kutscheit-Sonderpreis Projekte, die grundlegende Zukunftskompetenzen stärken etwa kritisches Denken, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Problemlösung, ethische Kompetenz, Kreativität oder Lernkompetenz.

Für den Hidden Movers Award 2026 gibt es eine neue thematische Ausrichtung und angepasste Kriterien. Im Fokus steht die Stärkung junger Menschen durch digitale Bildung. Die Bewerbungen werden bis zum 15. Mai 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.hidden-movers.de/hidden-movers-award/bewerbung>

2.4.8. Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen

Ihr möchtet alltägliche Orte in Treffpunkte verwandeln? Ihr möchtet Begegnung unterschiedlicher Menschen und Meinungen ermöglichen? Kurz: Ihr möchtet das Miteinander stärken? Bewerbt euch für das Programm Allzeitorte.

Das Programm Allzeitorte. Gemeinsam mehr bewegen unterstützt Kooperationen aus Freizeit-/Alltagsort, Soziokultur und politischer Bildung dabei, Menschen in Begegnung und ins Gespräch zu bringen. Ein Alltags-/Freizeitort soll gemeinsam mit seinen Nutzer:innen in einen langfristigen Ort des Miteinanders umgestaltet werden. Verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Meinungen sollen an dem Ort konstruktiv ins Gespräch kommen und gemeinsame Ideen für Veränderung umsetzen. Experimentierfreude ist ebenso gefragt, wie genaues Hinhören, was es vor Ort braucht.

Das beantragte Projekt soll insbesondere für Menschen ab 16 Jahren interessant sein. Es soll das Potential haben, durch Transformationen im Kleinen – im Alltag und im Sozialraum – Gemeinschaft positiv erlebbar zu machen und damit Zuversicht und Vertrauen in ein demokratisches Miteinander festigen

Ob Schwimmbad, Kiezkneipe, Vereinsheim, Drogeriemarkt, Parkanlage, Shishabar oder Nachbarschaftstreff: Orte, die Menschen ohnehin aufsuchen, bieten großes Potenzial, um unterschiedliche Perspektiven miteinander zu verknüpfen, Dialog zu ermöglichen und gemeinsames Handeln anzustoßen. An genau diesen Orten sollen mit einladenden, kreativen und partizipativen Ansätzen unterschiedliche Menschen zusammengebracht werden.

Inspiration bieten auch die zehn Projekte aus dem Pilotprogramm. Die Bewerbungen werden bis zum 17. Mai 2026 entgegengenommen.

Mehr unter https://soziokultur.de/wp-content/uploads/2026/02/260218_Allzeitorte_Ausschreibung.pdf

2.4.9. Bundeswettbewerb: Treffen junger Autor*innen

Du schreibst gern Gedichte, Theaterstücke, Kurzgeschichten, Slam Poetry oder experimentierst mit Sprache? Du willst deine Texte vor Publikum bei einer Lesung in Berlin vorstellen? Du hast Lust, andere junge Autor*innen kennenzulernen, dich mit Profis

auszutauschen und dich in Workshops rund ums Schreiben auszuprobieren? Dann bewirb dich jetzt für das Treffen junger Autor*innen 2026! Die Gewinner*innen reisen zum fünftägigen Festival nach Berlin. Weitere 20 Autor*innen erhalten einen Buchscheck sowie ein Jahresabo einer Literaturzeitschrift. Für alle jungen Autor*innen im Alter von 11 bis 21 Jahren. Du kannst bis zu fünf Textseiten oder zehn Gedichte einsenden. Es besteht auch die Möglichkeit, Texte in anderen Sprachen oder mehrsprachige Texte einzureichen.

Das Treffen junger Autor*innen bietet den eingeladenen Preisträger*innen eine Plattform, auf der sie ihre Texte vorstellen können, und schafft damit Aufmerksamkeit für die Anliegen, Themen und Standpunkte junger Schreibender. Gleichzeitig öffnet das Treffen einen geschützten Raum, in dem sich die jungen Künstler*innen begegnen, gegenseitig inspirieren und durch professionelle Begleitung erfahrener Autor*innen und Workshopleiter*innen bestärkt werden, ihren persönlichen künstlerischen Ausdruck weiterzuentwickeln. Die Bewerbungen werden bis zum 15. Juli 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.berlinerfestspiele.de/treffen-junge-szene/treffen-junger-autorinnen/das-treffen/bewerbung>

2.4.10. Bundeswettbewerb: Treffen junge Musikszene 2026

Schreibst oder produzierst du eigene Songs? Möchtest du ein Konzert in Berlin spielen? Hast du Lust, andere junge Musiker*innen kennenzulernen und dich in Workshops mit Profis auszuprobieren?

Dann bewirb dich jetzt für das Treffen junge Musikszene 2026! Die Gewinner*innen reisen zum sechstägigen Festival nach Berlin. Für alle jungen Musiker*innen im Alter von 11 bis 21 Jahren.

Bewirb dich als Solokünstler*in, im Duo oder mit deiner Band, wenn du zwischen 11 und 21 Jahre alt und nicht bereits vertraglich gebunden bist. Du kannst dich mit bis zu drei selbst geschriebenen Songs, elektronischer Musik, digitalen Sound-Produktionen, Stimmkunst oder Klangexperimenten in allen Sprachen bewerben. Der Wettbewerb ist offen für alle modernen Stile: Eingereicht werden können Songs von Solist*innen, Duos oder Bands aus dem Bereich Pop, Singer-Songwriter, Rap, Rock sowie elektronische Musik, Klangexperimente, Sounddesign, Video-, Hörspiel- oder Gamemusik in allen Sprachen. Die Bewerbungen werden bis zum 31. Juli 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.berlinerfestspiele.de/treffen-junge-szene/treffen-junge-musikszene/das-treffen/bewerbung>

2.4.11. Dieter Baacke Preis: Bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte

Die Bewerbungsphase für den bundesweiten Dieter Baacke Preis 2026 hat begonnen. Mit dem Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) sowie das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) jährlich in sechs Kategorien herausragende medienpädagogische Projekte aus, die junge Menschen in ihrer Medienkompetenz stärken. Der diesjährige Sonderpreis wird zum Thema „Von Pick-Me-Girls und Alphamales – geschlechtersensible Medienbildung in digital geprägten Lebenswelten“ verliehen.

Ob Tradwives, Incels, Pick-Me-Girls oder Alphamales – online begegnen junge Menschen häufig Phänomenen aus der Anti-Gender-Bewegung und toxischen Männlichkeitskulturen. Auf Social-Media-Plattformen werden starre Geschlechterrollenbilder, antifeministische Erzählungen und digitalisierter Hass verbreitet, was Identität, Beziehungen und Selbstwert beeinflussen kann. Der Sonderpreis 2026 sucht daher medienpädagogische Projekte, die dabei unterstützen, solche Ideologien und Narrative zu erkennen, kritisch einzuordnen und ihnen

selbstbewusst entgegenzutreten. Ausgezeichnet werden u.a. Ansätze aus der Kinder-, Jugend-, Jungen*- und Mädchen*-Arbeit, die alternative Vorbilder sichtbar machen, Empathie fördern, demokratische Werte stärken und gemeinsam mit jungen Menschen Wege für einen respektvollen, geschlechterreflektierten und solidarischen Umgang in digitalen Räumen entwickeln. Die Bewerbungen werden bis zum 31. Juli 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://dieter-baacke-preis.de/ausschreibung-2026-mit-sonderpreis/>

2.4.12. 12. RecyclingDesignpreis 2026

Ein Wettbewerb zur Gestaltung neuer Produkte aus Abfall- und Reststoffen. Gesucht werden innovative Upcycling-Ideen, neue Entwicklungen auf den Gebieten der Materialforschung und Kreislaufwirtschaft, des Social Designs oder des Transformationsdesigns – nachhaltig, visionär, fantasievoll, originell.

Der RecyclingDesignpreis ist ein offener Wettbewerb, für den sich Kreative aller Altersklassen mit professioneller oder semiprofessioneller Ausbildung bewerben können. Der erste Preis ist mit 2.500 Euro, der zweite mit 1.000 Euro, der dritte mit 500 Euro und der neue, von FUTURZWEI gestiftete Sonderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Ein Blick auf die bereits 19-jährige Geschichte des RecyclingDesignpreises verdeutlicht nicht nur, wie sehr die Themen Nachhaltigkeit und ein schonender Umgang mit Ressourcen, die so im gesellschaftlichen Diskurs verankert werden, sondern macht zudem sichtbar, dass Re- und Upcycling in den vergangenen Jahren breit gedacht und erarbeitet wird. Darüber hinaus lässt sich eine differenziertere Auseinandersetzung mit Ressourcenverbrauch, Produktionsprozessen und Verwertungswegen erkennen, die deutlich macht, dass sich die Gestalter*innen zunehmend mit der sozialen und ökologischen Bedeutung für ihre Entwürfe auseinandersetzen. Die Bewerbungen werden bis zum 31. August 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://recyclingboerse.org/recyclingdesignpreis-2/>

2.4.13. KURZstummfilmfestival 2026

Du kannst jetzt anfangen. Schicke uns deinen Film für das 11. KURZstummfilmfestival 2026. Das KURZstummfilmfestival ist ein Filmfestival ohne Sprache - ohne Gebärdensprache, ohne Schriftsprache und ohne Lautsprache.

Die Filme müssen kurz sein (1-11 Minuten). Dieses Jahr ist das Thema „blau“. Alle Genres, alles ist möglich! (außer Sprache) Das Filmfestival findet am 21.11.2026 in Essen in der Zeche Carl statt. Die Bewerbungen werden bis zum 19. Oktober 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.kurz-stumm-filmfestival.de/>

2.4.14. Jugendwettbewerb denkt@g 2026/2027

Die Konrad-Adenauer-Stiftung nimmt alle zwei Jahre den Holocaust-Gedenktag zum Anlass, um einen bundesweiten Internetwettbewerb für junge Menschen zu starten, der sich mit Erinnerung und Gedenken, aber auch der Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Rechtsextremismus befasst.

Themenschwerpunkt: Die Geschichten der Frauen im Holocaust wurden bisher zu wenig wahrgenommen – dabei erzählen sie von Mut, Leid, Verlust und unglaublicher Stärke. Der neue Themenschwerpunkt „Ihre Geschichte (er)zählt – Frauen im Holocaust“ lädt euch ein, diesen oft verborgenen Lebenswegen nachzuspüren. Im Mittelpunkt stehen Frauen, die verfolgt wurden, geholfen haben, Widerstand leisteten oder überlebten – und deren Stimmen bis heute nachhallen. Ihr könnt entdecken, wie sie inmitten von Gewalt und Unterdrückung Würde bewahrten und warum ihre Erfahrungen uns noch heute etwas zu sagen haben. Ihre Schicksale zeigen, wie stark Menschlichkeit und Zivilcourage sein können – lasst euch davon

inspirieren und gestaltet ein respektvolles Miteinander.

Ihr seid zwischen 16 und 22 Jahre alt? Dann habt Ihr bereits alle Voraussetzungen erfüllt. Der Wettbewerb denkt@g richtet sich bundesweit an Schüler, Studenten, Auszubildende und Motivierte. Bewerbungsfrist ist der 31. Oktober 2026.

Mehr unter <https://www.kas.de/de/denktag-wettbewerb>

2.4.15. Ideenwettbewerb: Klimaschutz nebenan

Am 15. April 2026 startet der Ideenwettbewerb »Klimaschutz nebenan« der nebenan.de Stiftung in die vierte Runde. Ob gemeinsames Gärtnern, Fahrgemeinschaften oder lokale Initiativen für erneuerbare Energien – bei Klimaschutz nebenan können alle mitmachen, die aktiv für gesunde Nachbarschaften vor der eigenen Haustür beitragen wollen. In den vergangenen zwei Jahren haben sich bereits über 1.500 Menschen mit ihren Ideen und Aktionen beteiligt. Bewerbungsschluss ist der 14. Juni 2026.

Mehr unter <https://www.klimaschutz-nebenan.de/>

2.4.16. „access:maker“ – Mehr Diversität in Kultur

Un-Label fördert mit dem Qualifizierungsprogramm inklusive Zugangsprozesse in Kulturorganisationen. Mittels mindestens 60 Stunden Qualifizierung und kontinuierlichem Mentoring werden dafür Kompetenzen gestärkt und Ressourcen vermittelt. Bewerben können sich Kulturorganisationen, insbesondere aus den Bereichen Darstellende Künste und Musik. Bewerbungsfrist ist der 13. April 2026.

Mehr unter https://un-label.eu/wp-content/uploads/Ausschreibung_Qualifizierungsprogramm_2026.pdf

2.4.17. Social Startup Pitch „Teilhabe schaffen

Nach 2022 und 2024 rufen wir auch 2026 wieder Projekte zur Bewerbung auf, die mit kulturellen und künstlerischen Mitteln Teilhabe schaffen. Wir suchen 8 Teams, die wir bis zum Pitchwettbewerb coachen. Beim finalen Pitchen am 27. Oktober 2026 in Düsseldorf werden 3 Gewinnerteams gekürt, die gemeinsam mit dem Sieger des Community Votings insgesamt 100.000 € Förderung erhalten.

Ihr seid ein Team, das gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Migrationsgeschichte durch kulturelle und künstlerische Formate stärkt – und wünscht euch den nächsten strategischen Entwicklungsschritt für euer Projekt? Ihr arbeitet mit Theater, Musik, Tanz, Film oder Fotografie, initiiert interkulturelle Koch- und Begegnungsformate, gestaltet Ausstellungen, entwickelt kreative Bildungsangebote oder schafft Räume für gemeinsames Erzählen und Lernen? Oder ihr setzt einen kulturellen Ansatz um, der sich nicht in gängige Kategorien einordnen lässt, aber klar Teilhabe fördert?

Wenn ihr zudem gemeinnützig organisiert seid, dann bewerbt euch vom 9. März bis 19. April 2026 für „Teilhabe schaffen“ und bringt eure Idee am 27. Oktober 2026 auf die Bühne des Pitch-Events.

Mehr unter <https://socialimpact.eu/social-entrepreneurship/teilhabe-schaffen-social-startup-pitch-2026>

2.4.18. re:balance Geschlechtergerechtigkeit in den Künsten

Von September 2026 bis April 2027 geht das bundesweite und spartenübergreifende re:balance Mentoring-Programm in die dritte Runde. Wir suchen erneut ambitionierte Nachwuchstalente sowie erfahrene Künstler*innen, die an einem entscheidenden Wendepunkt

ihrer Karriere stehen. Bewerbungen sind bis zum 19. April 2026 möglich. Für interessierte Künstler*innen bieten wir digitale Infoveranstaltungen am 15. April um 15 Uhr an.

Mehr unter <https://rudolf-augstein-stiftung.de/rebalance/#Mentoring>

2.4.19. MIXED UP Preis

Der MIXED UP Preis zeichnet erfolgreiche Kooperationen zwischen Schulen, Kindertagesstätten oder Ganztagsträgern und Partnern der Kulturellen Bildung aus. Der MIXED UP Preis 2026: Für alle. Mit allen. Ganztage kulturell gestalten Ganztägige Bildung ist ein zentraler Bestandteil im Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen – nicht zuletzt durch den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter. Damit wachsen auch die Chancen, den Ganztage als vielfältigen Bildungs- und Lebensraum neu zu gestalten. Kulturelle Bildung spielt dabei eine entscheidende Rolle: Kultur, Medien, Spiel und Bewegung gehören unverzichtbar zum Alltag junger Menschen. In Kooperationen zwischen Schulen, Ganztagsträgern oder Kitas und außerschulischen Partnern entstehen Räume, in denen Kinder und Jugendliche ihre Interessen entfalten, ihre Lebensrealitäten reflektieren und sich aktiv einbringen können. Bewerbungsfrist ist der 31. Juli 2026.

Mehr unter <https://www.bkj.de/projekte/mixed-up-wettbewerb/preis/>

2.4.20. MIXED UP Kick Off-Förderung

Die MIXED UP Kick-Off-Förderung richtet sich an Gestalter*innen aus Schule, Kita sowie Ganztagsträgern und außerschulischer Kultureller Bildung, die bisher noch keine gemeinsamen kulturellen Bildungspartnerschaften eingegangen sind.

Ihnen soll ermöglicht werden, gemeinsam ein Modellkonzept für eine Kooperationsanbahnung zur Realisierung innovativer kultureller Bildungsprojekte über ein Jahr lang zu entwickeln.

Die Kick-Off-Förderung unterstreicht somit die Komplexität gelungener Bildungsk Kooperationen und ihre Bedeutung für die Qualität kunst- und kulturpädagogischer Angebote für Kinder und Jugendliche in den Bildungslandschaften vor Ort. Bewerbungsfrist ist der 31. Juli 2026.

Mehr unter <https://www.bkj.de/projekte/mixed-up-wettbewerb/kick-off-foerderung>

2.4.21. Initiative Musik: Bewerbungen für 73. Künstler*innenfördernde ab 10. April

Die Künstler:innenförderung der Initiative Musik richtet sich an Solokünstler:innen und Bands, die auf dem deutschen und internationalen Musikmarkt Fuß fassen wollen. Mögliche Fördergegenstände sind Komposition und Konzeption, Produktion und Aufnahme, Tonträgerherstellung, Videos und Contentproduktion, Promotion und Marketing und Tour. Über die eingereichten Projektanträge wird von einer vielseitigen Jury von zwölf Künstler:innen und Persönlichkeiten aus der Musikwirtschaft entschieden. Die Ernennung der Jurymitglieder erfolgt durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie die Gesellschafter der Initiative Musik. Bewerbungsfrist ist der 30. April 2026.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/kuenstlerinnenfoerderung>

2.4.22. ESF-Plus "Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden"

Das ESF-Plus-Programm "Zusammenhalt stärken – Menschen verbinden" fördert kommunale Projekte, die Einsamkeit und soziale Isolation von Erwachsenen zwischen 28 und 59 Jahren verringern. Unterstützt werden Vorhaben, die nachhaltige Teilhabe-Strukturen schaffen und

soziale Bindungen im urbanen wie ländlichen Raum stärken. Antragsberechtigt sind nur Kommunen, allerdings können gemeinnützige Organisationen als Kooperationspartner in die fachliche Umsetzung eingebunden werden. Die Förderung erfolgt als nicht rückzahlbarer Zuschuss zwischen 20.000 Euro und 150.000 Euro pro Jahr, bei einer Förderquote von bis zu 40 Prozent in stärker entwickelten Regionen und bis zu 60 Prozent in Übergangsregionen. Ein Eigenanteil von mindestens zehn Prozent ist erforderlich. Förderfähig sind vor allem Personal- und Honorarausgaben, ergänzt durch eine 20-Prozent-Pauschale für indirekte Kosten. Die Bewerbungen werden bis zum 31. Dezember 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.esf-regiestelle.de/esf-plus-2021-2027/zusammenhalt-staerken-menschen-verbinden>

3. Europa

3.1. Creative Innovation Lab 2026

Die Förderung Creative Innovation Lab des Programms Creative Europe will Akteur:innen aus verschiedenen Kultur- und Kreativbranchen dazu anregen, innovative digitale Lösungen mit potenziell positiven langfristigen Auswirkungen auf mehrere Kultur- und Kreativbranchen zu entwickeln und zu testen.

Das Projekt muss nicht unbedingt unmittelbar auf den audiovisuellen Sektor zugeschnitten sein, sondern kann auch als Modell dienen, wenn es leicht in die audiovisuelle Branche übertragen werden kann. Projekte müssen mindestens eines der folgenden Themen abdecken:

- Virtuelle Welten als Umgebung für die Promotion europäischer Inhalte und Erschließung neuen Publikums
- Innovative digitale Lösungen für Produktion, Finanzierung, Vertrieb oder Promotion unter Nutzung neuester Technologien
- Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit der audiovisuellen Branche und der Kultur- und Kreativwirtschaft

Anträge stellen können einzelne unabhängige europäische Unternehmen aus dem Kultur- und Kreativbereich (inkl. AV-Branche) oder ein Konsortium von mind. zwei Partnern aus Creative-Europe-Mitgliedsländern. Aufgerufen sind insbesondere auch Start-ups und Tech-Unternehmen, Kulturorganisationen, Unternehmen der Kreativwirtschaft, Business-Inkubatoren und -Acceleratoren, aber auch Universitäten (wenn sie nicht nur die Erforschung, sondern auch die konkrete Umsetzung des Projekts leisten können).

Das Projekt wird über eine Laufzeit von 24 Monaten gefördert. Die Förderung ist budgetbasiert, es gibt kein Limit, maximal werden 80% der förderfähigen Kosten gefördert. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 7 Mio. Euro. Bewerbungsfrist ist der 23. April 2026.

Mehr unter <https://creative.nrw/news/creative-innovation-lab-2026/>

3.2. Aufruf Kommunale Netzwerke (CERV-2026-CITIZENS-TOWN-NT)

Der Aufruf fördert den Austausch zwischen Bürger:innen verschiedener Länder. In den fünf Prioritäten werden der Aufbau nachhaltiger kommunaler Netzwerke (Städtenetzwerke), die Vertiefung und Intensivierung ihrer Zusammenarbeit, die Festlegung gemeinsamer Aktivitäten zur Förderung der Werte und Grundrechte der Union sowie ihre langfristige Vision für die Zukunft der europäischen Integration konkretisiert.

Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung des Engagements und der Beteiligung der Bürger:innen am demokratischen Leben und an der öffentlichen Politikgestaltung auf lokaler

Ebene. Bewerbungsfrist ist der 16. April 2026.

Mehr unter <https://www.kontaktstelle-cerv.de/aufrufe/kommunale-netzwerke-83>

3.3. Kreatives Europa KULTUR: Europäische Kooperationsprojekte

Die Europäische Kommission hat im Rahmen des EU-Programms „Kreatives Europa“ einen neuen Aufruf für Kooperationsprojekte im Programmbereich Kultur veröffentlicht. Gefördert werden grenzüberschreitende Vorhaben europäischer Kultureinrichtungen, die künstlerische Produktion, Innovation sowie die internationale Verbreitung von Werken stärken.

Antragsberechtigt sind juristische Personen aus Programmländern, die sich zu transnationalen Konsortien zusammenschließen. Die Einreichfrist endet am 05.05.2026.

Mehr unter <https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/aktuelle-ausschreibungen/>

3.4. Culture Moves Europe. Mix and Match!

Mix and Match ist ein neues Format im Rahmen des "Culture Moves Europe", das Menschen, die nach Projekten im Ausland suchen, mit Organisationen, die bereit sind, in ihrem Wohnsitzland Gastgeber zu sein, zusammenbringt. Dabei können sowohl Anfänger als auch Experten teilnehmen.

Es finden sieben Online-Networking-Veranstaltungen statt, die jeweils einem unserer Sektoren gewidmet sind. Sie stehen allen Erfahrungsstufen und Hintergründen offen und sind nicht an bestimmte Ausschreibungen oder Fristen gebunden. Ziel von Mix and Match ist es, zukünftige Kontakte zwischen Künstlern und Kulturschaffenden aus den Ländern des Programms Creative Europe zu erleichtern.

Mehr unter <https://www.creativeeurope.at/kultur/veranstaltungen/leser/culture-moves-europe-mix-and-match.html>

4. Literaturtipps

4.1. Politik & Kultur 4/26 Deutscher Kulturrat e.V.

Im Leitartikel „Jenseits von Kulturpolitik“ schreiben die Direktorin der Lettischen Nationalbibliothek Dagnija Baltiņa und der Forschungsleiter Pauls Daija der Lettischen Nationalbibliothek über die Bedeutung des Originals in der Buchgeschichte.

Weitere Themen der Ausgabe 4/26 von Politik & Kultur sind:

- Radikal? Rechtsstaatlichkeit und das Haber-Verfahren
- Buchhandel. Die Diskussion um den Deutschen Buchhandlungspreis ist inzwischen eine Grundsatzdebatte zur Kulturförderung.
- Zum Spannungsfeld von Kunstfreiheit und Verfassungstreue. Die Obleute im Kulturausschuss des Deutschen Bundestages geben Antworten
- NGO. Nichtregierungsorganisationen stehen zunehmend im Fokus von Anfragen im Deutschen Bundestag
- Kulturgutschutz. Wie kann nachhaltiger Schutz von Kulturgut gelingen? Was haben uns andere Länder voraus?
- Geburtstag. Das Jüdische Museum Berlin wird 25 Jahre alt. Es nimmt 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland in den Blick

Mehr unter <https://politikkultur.de/archiv/ausgaben/nr-4-26/>

4.2. Studie: Bedeutung von Mikroförderung für zivilgesellschaftliche Organisationen

Mikroförderprogramme, bei denen kleinere Beträge bis zu 5.000 Euro beantragt werden können, sind an der Basis der Zivilgesellschaft immens gefragt. Knapp 40 Prozent der zivilgesellschaftlichen Organisationen in Deutschland nutzen dieses Instrument bereits, um ihr lokales Engagement niedrigschwellig zu stärken. Vereine und Initiativen klagen jedoch über einen unverhältnismäßig hohen administrativen Aufwand bei den Förderungen und den fehlenden Überblick in einer kaum durchschaubaren Förderlandschaft. Die im März 2026 veröffentlichte Studie von ZiviZ im Stifterverband und der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen zeigt nun bundesweit, wie diese Mittel eingesetzt werden und wo es noch hakt.

Mehr unter:

https://ziviz.info/publikationen/mikrofoerderungen_in_zivilgesellschaftlichen_organisationen

4.3. Innocracy25: Dokumentation der Ergebnisse

Wie hältst Du's mit der Demokratie? Diese Leitfrage stand im Mittelpunkt der siebten Ausgabe der Demokratiekonferenz des Progressiven Zentrums. Ziel der »Innocracy25« war es, konkurrierende Demokratievorstellungen sichtbar zu machen, Schwächen der liberalen Demokratie selbstkritisch zu analysieren – und auf dieser Grundlage Empfehlungen zu ihrer Stärkung zu formulieren. Diese Empfehlungen wurden nun in einem Ergebnispapier kompakt zusammengefasst und in fünf Handlungsfeldern gebündelt. Demnach müsse zukünftig unter anderem das Demokratielernen gefördert und Formen der Beteiligung gestärkt werden. Neue Beteiligungsformate können demokratische Legitimation insbesondere dann verbessern, wenn sie Menschen einbeziehen, die sich bisher nicht beteiligen, und ihre Ergebnisse von der Politik aufgegriffen werden. Zugleich lautet eine Empfehlung, Demokratie im Alltag zu leben. Hierzu können niedrigschwellige politische Bildungsformate an Alltagsorten wie Bibliotheken oder neue Begegnungsräume beitragen.

Mehr unter: <https://www.ssoar.info>

4.4. Im Aufzug mit Franzi Lammers & Drees Ringert Podcast über barrierefreie Kultur

In der Februar-Folge seiner Podcast-Reihe "Im Aufzug mit..." spricht Raul Krauthausen mit Franzi Lammers und Drees Ringert darüber, was sich ändern würde, wenn Barrierefreiheit in der Kultur verbindlich wäre. Beide sind Teil der Initiative Barrierefrei Feiern und bringen sehr unterschiedliche Wege mit: Franzi kommt aus der Sozialen Arbeit, Drees aus der Festival- und Eventbranche. Gemeinsam erzählen sie, warum Konzerte, Clubs und Festivals oft inklusiver gedacht werden, als sie am Ende sind.

Mehr unter <https://im-aufzug.de/im-aufzug-mit-franzi-lammers-drees-ringert/>

4.5. Kulturpolitik der Resilienz. Plädoyer für einen programmatischen Aufbruch

Zum 50-jährigen Bestehen der Kulturpolitischen Gesellschaft plädiert der Markus Hilgert als Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft beim 71. Kulturpolitischen Kolloquium in Loccum für einen grundlegenden kulturpolitischen Aufbruch. In seiner Rede »Kulturpolitik der Resilienz« analysiert er schonungslos die anhaltenden Defizite der Kulturpolitik – und entwirft zugleich ein zukunftsweisendes Konzept: Kultur als tragende Infrastruktur gesellschaftlicher Stabilität. Angesichts multipler Krisen fordert Hilgert eine Neuausrichtung hin zu resilienten kulturellen Ökosystemen, die Teilhabe sichern, Demokratie stärken und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Ein pointierter Impuls für die kulturpolitische Debatte – und ein dringender Appell zum Handeln.

Mehr unter https://www.kupoge.de/wp-content/uploads/2026/03/kumi192_2-Sp_-Hilgert.pdf

4.6. Digitalität und Soziokultur

Seit dem Aufkommen von Smartphones, dem Internet und anderen Technologien ist unsere Gesellschaft in einem tiefgreifenden Wandel. Diese «digitale Transformation» wird von vielen Akteur:innen gestaltet – und auch die Soziokultur bringt ihre Ansätze, Arbeitsweisen und Perspektiven ein.

Soziokulturelle Arbeit in der Digitalität befindet sich im Aufbruch. Viele Einrichtungen stehen am Anfang ihrer digitalen Entwicklung – erste Strategien werden formuliert, neue Formate erprobt, bestehende Arbeitsweisen hinterfragt. Gleichzeitig ist bereits heute sichtbar, wie vielfältig, kreativ und engagiert Fachpersonen auf digitale Veränderungen reagieren. Die Praxisbroschüre greift diese Dynamik auf und bietet eine fundierte Orientierung für alle, die Digitalität in der Soziokultur aktiv mitgestalten wollen.

Mehr unter <https://irf.fhnw.ch/entities/publication/f62c410c-4a94-4b1f-a1e2-baf4e9d8fb87>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwilling-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“
und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>